

## **Exkursion und Jugendbegegnung in Israel:**

Erinnern und Gedenken, Arbeit und Soziales, Geschichte, Politik und Nahostkonflikt

### **Kooperationsprojekt zwischen**

- DGB-Bezirk Nordrhein-Westfalen, Marc Neumann M.A.
- Histadrut Tel Aviv-Yaffo
- Hochschule Düsseldorf, Erinnerungsort Alter Schlachthof und Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus (FORENA), Dipl.-Soz.päd. Adelheid Schmitz

Zum 70. Jahrestag nach der Gründung des Staates Israel wird es 2018 zum zweiten Mal an der Hochschule Düsseldorf für den FB Sozial- und Kulturwissenschaften eine Exkursion nach Israel geben. Auch 73 Jahre nach der Befreiung vom Nationalsozialismus ist das Verhältnis zwischen Deutschen und Israelis ein Besonderes: Nach Auschwitz ist die Verantwortung für den Bestand und die Sicherheit des jüdischen Staates zwar Teil offizieller deutscher Staatsräson. Insbesondere in Krisenzeiten scheint die Realität aber eine andere: Der Nahostkonflikt erregt in der Medienlandschaft und im öffentlichen Diskurs eine besondere Aufmerksamkeit und Aufregung. Die Kritik reicht bis hin zur Hinterfragung der Existenz Israels als Zufluchtsort für Jüdinnen und Juden.

Die Antisemitismusforschung kommt in Langzeitstudien zu dem Ergebnis, dass rund ein Fünftel der Bevölkerung Deutschlands latent antisemitisch eingestellt ist. Im Sommer 2014 kam es, ausgelöst durch den Gaza-Konflikt und die 50-tägige militärische Auseinandersetzung, zu einer Eruption antisemitischer Proteste und Gewalttaten auch in Nordrhein-Westfalen. Die Zahl antisemitischer Anfeindungen und Übergriffe steigt aktuell wieder an.

Die Realität des Landes und die Einordnung des israelisch-arabischen Konflikts in die häufig weitaus gewaltsameren Auseinandersetzungen im Nahen Osten können nur vor Ort erfahren werden. Die eigene Anschauung eines Landes, das aus weit mehr besteht als aus dem Verhältnis zu seinen arabischen Staatsbürgern und arabischen Nachbarn, ist nicht zu ersetzen.

Verschiedene Aspekte der Lebenswirklichkeit in der Region sollen vor Ort erfahrbar werden, darunter:

- Landeskundliche Aspekte und Geschichte der Region (Schwerpunkt: Osmanisches Reich und britische Mandatszeit bis zur Gegenwart),
- Hintergründe und Konfliktlinien des Nahostkonflikts,
- Leben, Arbeiten und Studieren in Israel,
- Sozialstruktur und soziale Brüche innerhalb der israelischen Gesellschaft
- Bedeutung der Shoah, Erinnerungskultur Israels in der Gegenwart.

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, sich ein differenziertes und ungefiltertes Bild von Israel, von der Lebenswirklichkeit im Land und von den deutsch-israelischen Beziehungen zu machen. Dazu bietet die Kooperation zwischen der DGB-Jugend und der Hochschule gute Möglichkeiten – die Gewerkschaftsjugend pflegt seit 1961 Kontakte zu den israelischen Gewerkschaften; seit 1974 besteht ein Partnerschaftsabkommen zwischen DGB NRW und der Histadrut Tel Aviv-Yaffo.

In Israel sind folgende Stationen geplant: Tel Aviv, Jerusalem, Haifa, Masada und Totes Meer, Sderot und Magen. Geplante Programmpunkte sind u. a.: Zeitzeugengespräch mit einer/einem Überlebenden der Shoah, Gespräche mit der deutschen Botschaft, der Friedrich-Ebert-Stiftung, Betriebs- und Kibbuzbesichtigungen, Besuch der Holocaust-

Gedenkstätte Yad Vashem, Altstadt von Jerusalem und Gang entlang der Sperranlagen in Ostjerusalem, Masada, Totes Meer, modernes Leben in Tel Aviv-Yafo, Begegnung und Gespräche mit Aktiven der Gewerkschaftsjugend, Austausch mit arabischen Israelis, ggf. Besuch einer Hochschule in Tel Aviv.

**Termin:** 2. – 11. Oktober 2018

**Teilnahmebeitrag:** 400,- Euro

**Enthaltene Leistungen:** Vorbereitungsseminar in Hattingen mit Vollverpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer. Flüge (vsl.) Düsseldorf – Tel Aviv – Düsseldorf mit Germania; Unterbringung in Tel Aviv im Doppelzimmer mit Vollverpflegung; Simultanübersetzung Deutsch-Hebräisch/Hebräisch-Deutsch; Bustransfers, Programm und Eintrittsgelder in Israel. Nicht enthalten sind Trinkgelder und Getränke. Für Trinkgelder sind einzukalkulieren: etwa 150 NIS für Busfahrer, etwa 8 bis 10 NIS pro Mahlzeit.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Reisepass, der noch mindestens sechs Monate über den 11.10.2018 hinaus gültig ist (deutsche Staatsangehörige; Studierende mit anderer Staatsangehörigkeit und/oder palästinensischer Personenkennziffer müssen die Einreisebestimmungen beachten und ggf. Rücksprache mit dem Israelischen Konsulat nehmen); Teilnahme am gesamten Programm einschließlich des Einführungsseminars in Hattingen. Teilnehmen können Studierende bis einschl. 26 Jahre. Ausnahmen sind aus förder- und steuerrechtlichen Gründen leider nicht möglich; von Bewerbungen älterer Studierender bitten wir abzusehen.

#### **Bewerbung:**

10 Plätze stehen für Studierende der HSD, FB 6 zur Verfügung. Interessierte sollten sich mit einem **Motivationsschreiben** (ca. eine Seite) bis zum **6. Juli 2018** bewerben. **Die Auswahl erfolgt bis Ende Juli 2018.**

#### **Zeitplan:**

- **19. Juni 2018, 18.00h:**  
**Infoveranstaltung an der HSD, Raum 04.E.002**  
Marc Neumann/DGB NRW u. Adelheid Schmitz, HSD
- **31. August – 2. September 2018 (vsl.):**  
**Vorbereitungswochenende DGB-Jugendbildungszentrum Hattingen** (Willi-Bleicher-Haus), Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen,  
Beginn Freitag um 18 Uhr (Abendessen), Ende Sonntag gegen 13 Uhr (nach dem Mittagessen). Die Teilnahme am Vorbereitungswochenende ist verpflichtend.
- **2. – 11. Oktober 2018:**  
**Israelreise**
- **Anfang November 2018:**  
**Nachbesprechung in D'dorf**

#### **Rückfragen:**

Dipl. Soz.päd. Adelheid Schmitz  
FB 6, FORENA, R. 5.011  
Tel. 0211/4351-3368  
[adelheid.schmitz@hs-duesseldorf.de](mailto:adelheid.schmitz@hs-duesseldorf.de)